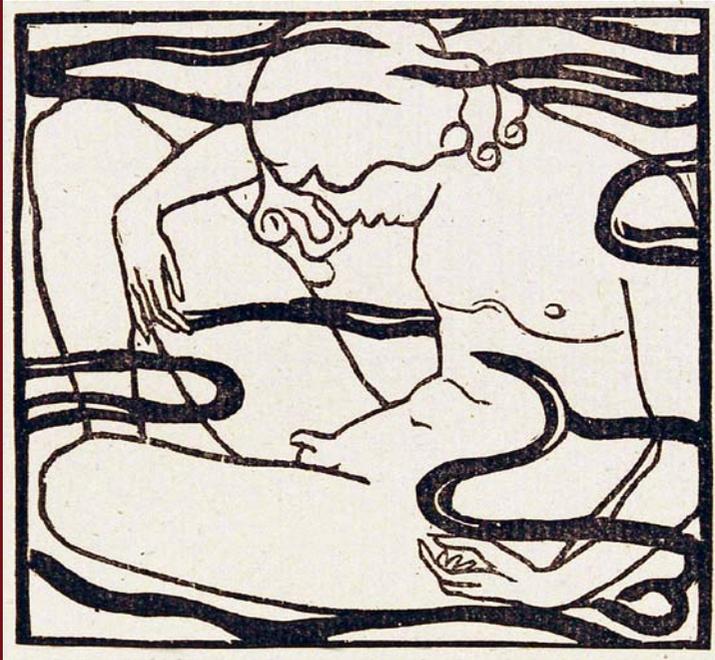


Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat



Nürnberger
Buch- und Kunstantiquariat
Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR
Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
Tel. (0911) 203482 · Fax (0911) 203484
www.antbuch.de · info@antbuch.de



*Verband Deutscher Antiquare
International League
of Antiquarian Booksellers*



Umschlagabbildungen

Vorderseite: „Die Eclogen Vergils“, Weimar, Cranach-Pressse 1926; siehe S. 24

Rückseite: „Eistett“, kolorierter Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“, 1493; siehe S. 30

Allgemeine Geschäftsbedingungen:

Das Angebot ist freibleibend. Preise in EURO (€) inkl. gesetzl. MwSt. Mängel sind im Preis berücksichtigt. Farbliche Abweichungen zwischen Original und Katalogabbildung sind aus drucktechnischen Gründen möglich. Versandkosten zu Lasten des Bestellers (Versandkostenpauschale Inland: € 4,90, Auslandsversand nach DHL-Ländertarifen). Beanstandungen nur innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware. Eigentumsvorbehalt nach §455 BGB. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Nürnberg. – Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat · Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR. Steuernummer: 240/176/65401 · USt.-Id.: DE321762727. 20/10-600

Jacob Izaakszoon van Ruisdael (1628/29–1682)



Die kleine Brücke. Radierung und Kaltnadel. Um 1660. 19,4:27,9 cm. Mit der Signatur in der Platte. – Auf feinem Bütten mit einem schwer erkennbaren Wasserzeichen. Mit 4–5 mm Papierrand um die Darstellung. Am oberen und linken Rand knapp an die Plattenkante geschnitten, der untere und der rechte Rand mit Rändchen um die Darstellung. Verso Reste alter Montage. – In Handarbeitsrahmung (42:51 cm).

Wurzbach Nr. 1, II von III; Bartsch I, II; Hollstein I, II.

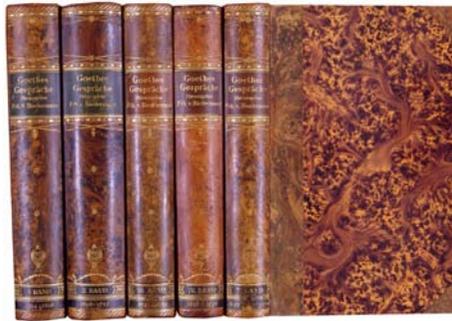
Von Ruisdael sind insgesamt nur zwölf eigenhändige Radierungen bekannt. – Die Darstellung wird von einem großen, stark beschädigten Holzhaus beherrscht. Dennoch ist das Haus bewohnt, wie man an einer Person in der Türe erkennen kann. Die für das Blatt namensgebende kleine Brücke, über die ein Mann mit einem Hund spaziert, scheint schadhaft und wirkt wenig stabil. – Hervorragender Abdruck mit den Wolken in der Luft, vor den späteren Grabstichelarbeiten. Die duftigen Wolken über der Brücke noch klar sichtbar. – Von sehr guter Erhaltung. € 1.900,–



Riemer, Friedrich Wilhelm: „Mitteilungen über Goethe“. Auf Grund der Ausgabe von 1841 und des handschriftlichen Nachlasses herausgegeben von Arthur Vollmer. Leipzig, Insel-Verlag 1921. 8° (21 x 13 cm). Mit 23 Abb.-Tafeln (2 gefaltet). 2 Bl., 428 S., 2 Bl. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild.

Sarkowski 1294. – Vorderer Innendeckel mit Buchhandelsmarke.

Der Philologe und Bibliothekar Friedrich Wilhelm Riemer (1774–1845) war ab 1814 der persönliche Sekretär Goethes und war neben Eckermann die treibende Kraft bei der „Ausgabe letzter Hand“ von Goethes Werken. Seine erstmals 1841 erschienenen „Mitteilungen über Goethe“ gelten als besonders kenntnisreicher Einblick in die private Welt Goethes. – Dekoratives Exemplar in guter Gesamterhaltung. € 100,-



Biedermann, Flodoard Frhr. von (Hg.): „Goethes Gespräche. Gesamtausgabe“. 5 Bände. Zweite, durchgesehene und stark vermehrte Auflage. Leipzig, Biedermann 1909–1911. 8° (20,5 x 13 cm). Zusammen ca. 2.800 S. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenverzierung.

Goedeke IV/2, 460, 1a. – Fliegender Vorsatz von Band 1 mit alter handschriftlicher Widmung.

Erweiterte Ausgabe der erstmals 1889 erschienenen umfangreichen Sammlung von Goethes Gesprächen, die die Zeit von seiner Kindheit bis zu seinem Tod 1832 umfasst. – Bis heute wichtiges Werk zur Goetheforschung. – Ansprechendes Exemplar in guter Gesamterhaltung. € 280,-

Mystische Liebedichtung

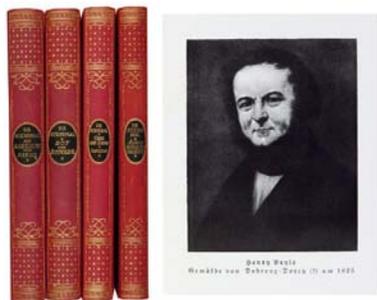


Hammer-Purgstall, Joseph Freiherr von: „Das arabische hohe Lied der Liebe. Das ist Ibnol Faridh's Tajiet in Text und Übersetzung“. Wien, Kaiserl. Königl. Hof- und Staatsdruckerei 1854. Folio (27 x 19,5 cm). XXIV, 70, 53 S. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägten Fileten auf dem Rücken und den Deckeln.

Der hintere Deckel oben gering lichtrandig. – Stellenweise minimal fleckig.

Deutsch-arabische Textausgabe des berühmten Gedichtes über die mystische Liebe, verfaßt vom arabischen Dichter Ibn al-Farid (1181–1234), einem der frühen Vertreter der arabischen mystischen Dichtung. Die Übersetzung besorgte der österreichische Diplomat und Orientalist Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall (1774–1856). Er gilt als der Begründer der wissenschaftlichen Osmanistik und als Pionier der Orientalistik. Seine zahlreichen Übersetzungen aus orientalischen Sprachen regten u.a. Goethe zu dessen Beschäftigung mit dem Thema „Orient“ an. – Die Textrahmen in Goldprägung und der arabische Text mit zwei farbigem kalligraphisch-ornamentalen Schmuckseiten. – Bibliophile Ausgabe in sehr guter Gesamterhaltung. € 850,-





Stendhal (d.i. Marie-Henri Beyle). Werkauswahl, Konvolut mit 4 Bänden:

„Die Kartause von Parma“. Berlin, Propyläen-Verlag 1921.

„Rot und Schwarz. Eine Chronik des XIX. Jahrhunderts“. 4. Aufl. Berlin, Propyläen-Verlag o.J. (ca. 1925).

„Über die Liebe / Napoleon (ein Fragment)“. 3., stark erweiterte Aufl. Berlin, Propyläen-Verlag o.J. (ca. 1925).

„Ausgewählte Briefe Stendhals“. 2. durchgesehene und erweiterte Aufl. Berlin, Propyläen-Verlag o.J. (ca. 1925).

Zusammen 2.160 S. – Alle Bände in rotem Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenornamentik (Format: 22 x 14 cm). – In guter Gesamterhaltung.
4 Bände zusammen: € 140,-



Apuleius: „Der goldene Esel“. 2. Aufl. Berlin, Propyläen-Verlag 1923. 8° (22,5 x 14 cm). XIII S., 1 Bl., 310 S., 1 Bl. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenornamentik.

Lafontaine, Jean de: „Fabeln“. Berlin, Propyläen-Verlag 1923. 8° (22,5 x 16 cm). Mit 24 Abb.-Tafeln. 217 S., 3 Bl. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägter Rückenornamentik und goldgeprägter Vignette auf dem Vorderdeckel.

Lafontaine, Jean de: „Erzählungen“. 2. Aufl. Berlin, Propyläen-Verlag 1923. 8° (22,5 x 16 cm). Mit 35 Abb.-Tafeln. 441 S., 1 Bl. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägter Rückenornamentik und goldgeprägter Vignette auf dem Vorderdeckel.

Drei dekorative Bände mit klassischen Fabeln und Erzählungen. – In guter Gesamterhaltung. € 140,-

Maria Sibylla Merian „Raupenbuch“



Blühender Borretsch. Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumennahrung“. Teil II, Blatt LXXXII. Erstmals erschienen 1683. 15,2:11,7 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorative Pflanzendarstellung in guter Erhaltung. – Aus einer Ausgabe von 1730. € 350,-

Portugal-Karte von 1736



Portugal. – „REGNUM PORTUGALLIAE : Divisum In Quinque Provincias maiores & Subdivisum in sua quaeque Territoria una cum REGNO ALGARBIAE speciali mappa exhibitum“. Kolorierte Kupferstichkarte nach Jean Baptist Nolin, verbessert von den Homännischen Erben. Nürnberg, datiert 1736. 59,5 : 46,2 cm. – Im Bereich des Mittelfalles und der Ränder etwas gebräunt und angeschmutzt. – Unter Handarbeitspassepartout. Dekorative Karte von Portugal. € 240,-



Nürnberg. – Zerbabelshof. „ZAWELSHOF.“ Kupferstich nach Johann Alexander Boerner. Um 1700. 8,9:14,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

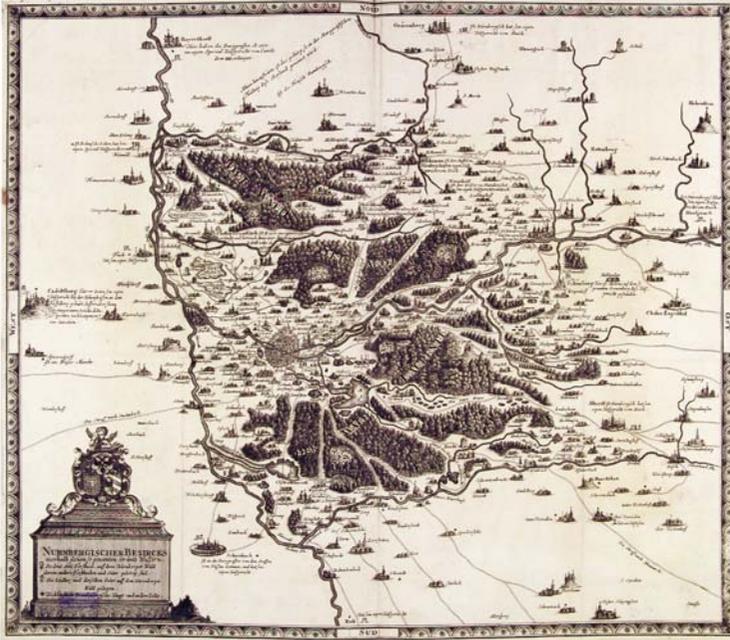
Müller, S. 38. – Seltene Ansicht des Löffelholzschens Herrensitzes von Süden gesehen. Der Boenerschen Ansicht bis auf den Vordergrund sehr ähnlich. € 340,-



Nürnberg. – Sammelblatt. „NÜRNBERG GEGEN OSTEN.“ Kolorierter Stahlstich von Carl Rorich. Erschienen in Meyers Kunstanstalt in Nürnberg. Um 1850. 21:25,5 cm. – Minimale Bräunung im Bildbereich. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekoratives Sammelblatt, mit dem 1846 fertiggestellten Kanalhafen vor der Stadtsilhouette. Ringsherum weitere Detailansichten von Rathaus, Nassauerhaus, St. Sebald, Frauenkirche, Sakramentshäuschen, St. Elisabeth, Fünfeckigem Turm, Krankenhaus, Heidenturm, Burg, Sebaldusgrab, Schönem Brunnen, Lorenzkirche und Dürerhaus. – Vollrandiges Blatt. € 320,-

„Nurnbergischer Bezircks“ 1733



Nürnberg. – Umgebungskarte. „NURNBERGISCHER BEZIRCKS innerhalb denen sogenannten Grantz Wassern“. Kupferstichkarte aus Johann P. Glück und Johann P. Andreea: „Deliciae topo-geographicae Noribergenses“. Erstmals erschienen 1733 in Nürnberg. Danach nochmals herausgegeben von Tobias C. Lotter in Augsburg im Jahre 1740. 47:54,5 cm. – Spuren alter Faltung. Einige kleine Flecken im weißen Papierrand. Links unten durchschlagender Sammlerstempel. – In Sammlermappe.

Die Reichsstadt Nürnberg war von einem großen Landgebiet umgeben. Die „Alte Landschaft“ erstreckte sich zwischen den Flüssen Schwabach im Norden, Regnitz im Westen und Schwarzach im Süden. Dazu gehörten die Reichswälder und das nördlich gelegene Knoblauchsland. – Sehr dekorativer Plan der Stadt aus der berühmten „Sammlung Hopf“ (Sammlungstempel verso), der wohl größten privaten Graphiksammlung Nürnberger Ansichten, welche in den 1920er Jahren aufgelöst wurde. € 680,-



„Histoire de Gil Blas de Santillane“ par Le Sage. Illustrée par Jean Gigoux / „Lazarille de Tormès“. Traduit par L. Viardot. Illustrée par Meissonier. Paris, Dubochet, Le Chevalier et Cie. 1846. Folio (27,5 x 18,5 cm). 3 Bl., LV, 630 S. Prächtiger Ganzleder-Handeinband mit goldgeprägten Rücken- und Deckelornamenten, umlaufendem Goldschnitt, goldgeprägten Steh- und Innenkanten und Seidenmoiré-Vorsätzen; im Orig.-Schuber.

Das vordere Gelenk oben mit Läsur. – Die Vorsätze etwas fleckig, stellenweise etwas braunfleckig (wenige Seiten stärker). – Orig.-Schuber bestoßen und lichtrandig.

Reich illustrierte Prachtausgabe von zwei großen Schelmenromanen der Weltliteratur: die französische Novelle von dem scharfzüngigen Spötter Gils Blas (Verfasser war der französische Schriftsteller Alain-René Lesage, 1668–1747) und die um 1550 in Spanien anonym erschienene Erzählung „Lazarillo von Tormes“. – Dekoratives Exemplar in einem äußerst ansprechenden Handeinband des 19. Jahrhunderts. € 320,-



Rabelais, François: „Gargantua & Pantagruel“. Prefaced by Life of Rabelais by Henri Clouzot. Illustrated by 525 vignettes by Joseph Hémard. London, Hamilton 1927. Folio (26 x 20 cm). XXVII, 808 S. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Titel und goldgeprägter Illustration auf Rücken und Vorderdeckel; mit Kopfgoldschnitt.

Vorderer Innendeckel mit Buchhändlermarke „Thacker & Co, Bombay“.

Rabelais' satirische Ritterroman-Parodie ist eines der großen Werke der französischen Renaissance-Literatur und gehört bis heute zum Kanon der Weltliteratur. – Hier vorliegend in einer reich und äußerst humorvoll illustrierten englischen Ausgabe. Buchblock außen und unten unbeschnitten. – Eines von 1.500 Exemplaren (1.450 davon im Handel). – In guter Gesamterhaltung. € 80,-

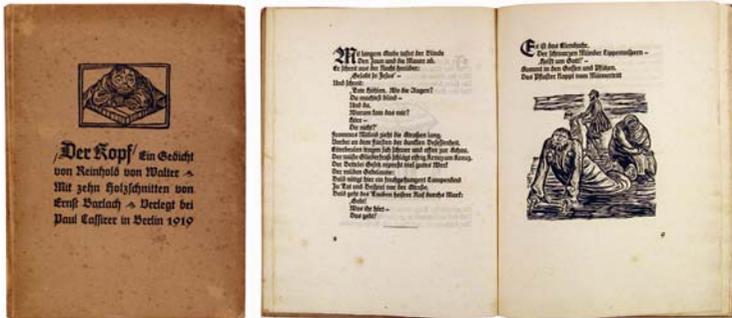
Georg Dionysius Ehret (1708–1770)



„*ARCTOTIS acaulis*“ (Bärenohr). Altkolorierter Kupferstich von Johann Jakob Haid nach Georg Dionysius Ehret. Aus den „*Plantae selectae*“ von Christoph Jakob Trew. Augsburg 1750–1773. 35,5:23,5 cm (Plattengröße). – Geglättete horizontale Faltspur. – Unter Handarbeitspassepartout.

Nissen, Botanische Buchillustration, S. 176 ff.: „So sind denn diese ‚*Plantae selectae*‘ zum schönsten deutschen Pflanzenwerk geworden; ja auch unter den Werken des Auslandes gibt es wohl nur wenige, die mit ihm überhaupt in Wettbewerb treten können.“ – Sauberes Blatt in sorgfältigem Altkolorit und mit dem goldgehöhten Titel. € 340,-

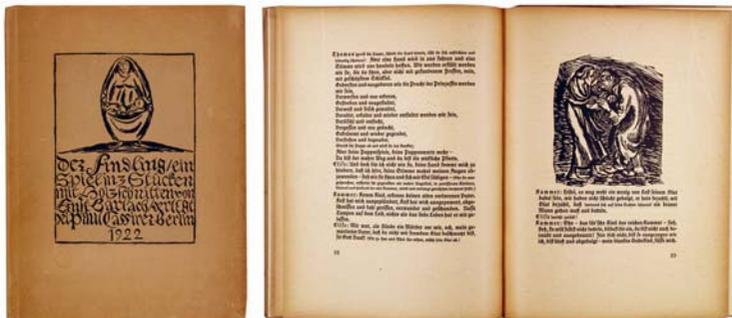
Ernst Barlach (1870–1938)



Walter, Reinhold von: „Der Kopf. Ein Gedicht. Mit zehn Holzschnitten von Ernst Barlach“. Berlin, Paul Cassirer 1919. Folio (31,5 x 24,5 cm). 36 S., 2 Bl. Orig.-Pappband mit Titelillustration auf dem Vorderdeckel.

Rodenberg, S. 454. – Einband beschabt, fleckig und bestoßen. – Innen stellenweise etwas fleckig. – Das Impressum verbunden zwischen S. 34 und 35.

Von Barlach wuchtig-expressiv illustriertes Gedicht des deutsch-baltischen Schriftstellers und Übersetzers Reinhold von Walter (1882–1965). – In guter Innenerhaltung. € 120,–

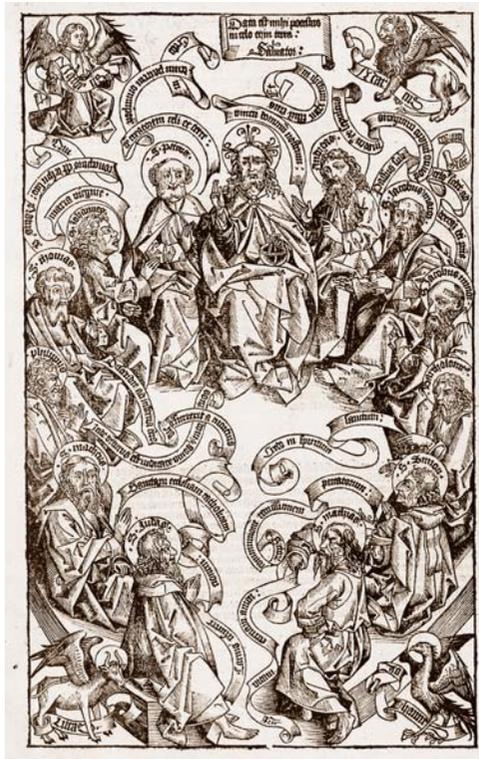


Barlach, Ernst: „Der Findling / ein Spiel in 3 Stücken mit Holzschnitten von Ernst Barlach“. Berlin, Paul Cassirer 1922. Folio (31,5 x 24 cm). 77 S., 1 Bl. Orig.-Pappband mit illustriertem Titel auf dem Vorderdeckel.

Wilpert/Gühning², 4. – Einband an den Ecken etwas bestoßen. – Innen papierbedingt gleichmäßig gebräunt.

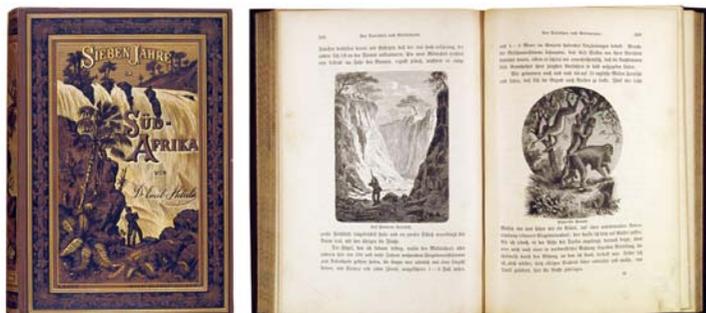
Barlachs dramatische Auseinandersetzung mit der Nachkriegsnot und den politischen Verwerfungen der Anfangszeit der Weimarer Republik. Die Buchausgabe des Schauspiels als kongeniale Verbindung von Barlachs Dicht- und Illustrationskunst. € 140,–

„Schedelsche Weltchronik“



Buchholzschnitt des 15. Jahrhunderts. – **Jesus im Kreise seiner Jünger.** Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“, Blatt CI (101) verso. Lateinische Ausgabe. Erschienen bei Koberger in Nürnberg, 1493. 36 : 22,5 cm. – Auf der vollen Buchseite. Rückseitig gedruckter Text. – Unter Handarbeitspartout.

Der seitenfüllende Holzschnitt zeigt Christus im Kreise seiner Jünger. In den Ecken die Symbole der vier Evangelisten. – Die in Nürnberg entstandene „Weltchronik“ zählt zu den bilderreichsten und aufwendigsten Büchern der Dürerzeit. Michael Wolgemut und sein Stiefsohn Wilhelm Pleydenwurff schufen in ihrer Werkstatt die Holzstöcke für die Bildausstattung. Der Arzt und Nürnberger Stadtphysikus Hartmann Schedel verfaßte den Text. Sebald Schreyer und Sebastian Kammermeister waren die Geldgeber der großen Unternehmung. – Sauberes und ordentlich gedrucktes Exemplar des gesuchten Blattes. € 480,-



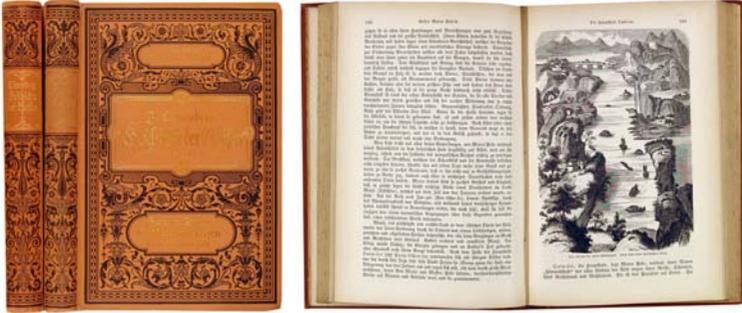
Holub, Emil: „Sieben Jahre in Süd-Afrika. Erlebnisse, Forschungen und Jagden auf meinen Reisen von den Diamantenfeldern zum Zambesi (1872–1879)“. 2 Bände. Wien, Hölder 1881. Gr.8° (24 x 16,5 cm). Mit 235 teils ganzseitigen Textholzschnitten und 4 mehrfach gefalteten teilkolorierten lithographischen Karten. XVI, 528 S.; IX S., 1 Bl., 532 S. Orig.-Leinen mit opulenter Rücken- und Deckelillustration in Schwarz und Gold.

Erste Ausgabe. – Henze II, 616; Kainbacher 183. – Durchgehend mild gebräunt, stellenweise gering fleckig. Der deutsch-böhmische Afrikaforscher Emil Holub (1847–1902) unternahm ab 1872 mehrere Forschungsreisen im südlichen Afrika. In „Sieben Jahre in Süd-Afrika“ berichtet er spannend und detailreich über seine erste Unternehmung, die ihn durch die südlichen Gebiete der Bantu nach Transvaal und bis zum Sambesi und zu den Viktoriafällen führte. – In guter Gesamterhaltung. € 220,-



Kallenberg, Friedrich: „Auf dem Kriegspfad gegen die Massai. Eine Frühlingsfahrt nach Deutsch-Ostafrika“. München, Beck 1892. Gr.8° (22,5 x 16 cm). Mit einem kolorierten Frontispiz, 8 Abb.-Tafeln, 78 Abb. im Text und einer kolorierten Karte. X S., 1 Bl., 200 S. Illustriertes Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Titel auf dem Rücken und dem Vorderdeckel.

Eine private Erkundungsreise ins Kilimandscharo-Gebiet läßt den Verfasser ungeplanterweise an einer militärischen Strafexpedition der deutschen Kolonialtruppen gegen die Massai teilnehmen. – Sehr persönlich abgefaßter Erlebnisbericht über die deutsche Kolonialherrschaft in Ostafrika. – In guter Gesamterhaltung. € 75,-

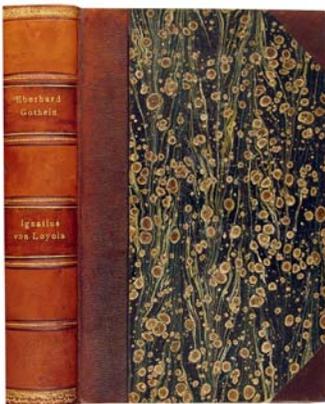


Löwenberg, Julius: „Geschichte der Geographischen Entdeckungsreisen im Alterthum und Mittelalter bis zu Magellans erster Erdumseglung / Geschichte der Geographischen Entdeckungsreisen in der neueren Zeit von Magellan bis zum Ausgang des achtzehnten Jahrhunderts“. 2 Bände. Leipzig und Berlin, Spamer 1881–1885. 8° (22 x 15 cm). Mit 6 farbigen lithographischen Kartentafeln (2 doppelblattgroß, 1 mehrfach gefaltet), weiteren, teils farbigen Karten im Text, 1 Falttafel und zahlreichen Textabb. XII, 458 S.; XII, 418 S., 1 Bl., XVIII S. Illustriertes Orig.-Leinen mit reicher Gold- und Schwarzprägung auf den Rücken und den Vorderdeckeln.

Das Neue Buch der Reisen und Entdeckungen – Otto Spamer's Illustrierte Bibliothek der Länder- und Völkerkunde. – Band 1 stellenweise etwas braunfleckig.

Großzügig illustriertes Werk, das die geographischen Entdeckungsreisen von den biblischen Zeiten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts beschreibt. Verfasser war der deutsche Geograph und Freund Alexander von Humboldts, Julius Löwenberg (1800–1893). – In guter Gesamterhaltung. € 140,-

Der General Gottes



Gothein, Eberhard: „Ignatius von Loyola und die Gegenreformation“. Halle (Saale), Niemeyer 1895. Gr.8° (22,5 x 14,5 cm). XII, 795 S. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel.

Titelblatt mit altem handschriftlichen Besitzeintrag.

Äußerst detail- und informationsreiche Abhandlung über das Leben des Gründers und ersten Generals des Jesuitenordens, des spanischen Adligen Ignatius von Loyola (1491–1556). Mit einer ausführlichen Darstellung über die Ausbreitung der Jesuiten und ihres Kampfes gegen die Reformation. – Dekoratives Exemplar in sehr guter Gesamterhaltung. € 120,-

Nürnberger Friedensfeier 1650



„Abriss dess Kayserlichen Feuerwercks Schlosses: und BARRAQUEN, worin daß Fried und: freudenmahl gehalten worde, vor Nurnberg auff St. Joh: Schuessplatz Ao. 1650.“ Kupferstich. Aus: „Theatrum Europaeum“, Bd. 6, erschienen 1652. 26:37,5 cm. – Unter Sammlerpassepartout.

Darstellung des größten, von Ottavio Piccolomini ausgerichteten, Friedensfestes, das nach Abschluss der Nachverhandlungen zum Westfälischen Frieden im Juli 1650 in Nürnberg gefeiert wurde. Das Fest, welches als barockes, „multimedial“ gestaltetes Gesamtkunstwerk noch heute wegen der Geschlossenheit seiner Komposition bewundert werden muß, fand auf dem Schießplatz vor Johannis statt.

Die dunkle Nachtszene, auf der rechten Seite von dem Feuerwerk hell erleuchtet, erhält links durch den Mond ein wenig Licht auf die Silhouette Nürnbergs. Dort befindet sich auch das mit Reichsinsignien geschmückte Festzelt, im Titel als „Barraque“ bezeichnet. Davor entzündet Piccolomini das Schnurfeuerwerk mit dem Friedensengel. Während sich die geladenen Gäste im Zelt und am Rand des Platzes aufhalten, drängt sich das Volk hinter Absperrungen links im Bild. Mittig auf dem Platz steht die Friedenssäule der Pax, mit Feuerfontänen und -rädern versehen. Untermalt wird das Spektakel von Pauken und Trompeten sowie einem Kanonenschuss mit anschließender Rakete bei jedem Prosit. Rechts im Bild das Kastell des Unfriedens, von Mörsern, Feuerwerk, Fontänen und Feuer-rädern umgeben. Auf seinem Portal sieht man Discordia und Mars. € 170,-

Nürnberg – St. Sebald und St. Lorenz



Hirsch, Carl Christian und Andreas Würfel: „Diptycha Ecclesiae Sebalдинаe (et) Laurentianae das ist: Verzeichnuß und Lebensbeschreibungen der Herren Prediger / welche seit der gesegneten Reformation biß hieher, ... bey St. Sebald (und) bey St. Laurenzen in Nürnberg gedienet haben. Mit einer Beschreibung der Kirche(n) versehen“. 2 Teile in 1 Band. Nürnberg, Roth 1756. Kl.-Folio (21,5 x 17 cm). Mit gestochenem Frontispiz, gestochener Titelvignette, 4 Ansichten und 219 Porträts in Kupferstich. 4 Bl., 68 S., 188 S.; 178 S. (5 Bl. Supplement zwischengebunden). Halbpergament d. Zeit.

Lentner 9388; vgl. Pfeiffer 1465. – Einband etwas fleckig. – Vorderer Innendeckel mit Exlibris. – Wenige Seiten etwas braunfleckig. – Vorgebunden ist das Titelblatt des Gesamtwerkes „Lebensbeschreibung aller Herren Geistlichen ...“

Wichtiges Werk zur Nürnberger Personen- und Kirchengeschichte. Die Kupfer in schönen kräftigen Abdrucken zeigen Außenansicht und Interieur von Sankt Sebald und Sankt Lorenz sowie die Bildnisse der bis dahin 116 Sebalder und 103 Lorenzer Geistlichen seit ca. 1522, darunter Johann Michael Dilherr, Andreas Osiander und Johann Friedrich Stoy. – In guter Gesamterhaltung. € 780,–



Franken-Karte von 1644



Franken. – Umgebungskarte. „FRANCONIAE Nova Descriptio AMSTELODAMI. Apud Johannem Jansinium.“ Altkolorierte Kupferstichkarte aus „Atlas Novus“. Amsterdam bei J. Janssonius 1644. – Minimale alte Bräunung. Zwei Risse und zwei Papierbrüche im Bug im weißen Papierrand. – In Sammlermappe.

Koemann, Me 54 (lateinische Ausgabe); vgl. Koemann Me 69, danach ist die Karte erstmals 1638 erschienen.

Mit drei dekorativen Kartuschen, davon eine mit Dedikation von Nicolaus Ritterhaus an Franz von Hatzfeld (Bischof von Bamberg und Würzburg). – Dekorative Karte, mit Frankfurt im Westen, Eger im Osten, Schmalkalden im Norden und Donauwörth im Süden. € 350,-

Kartographisches Meisterstück



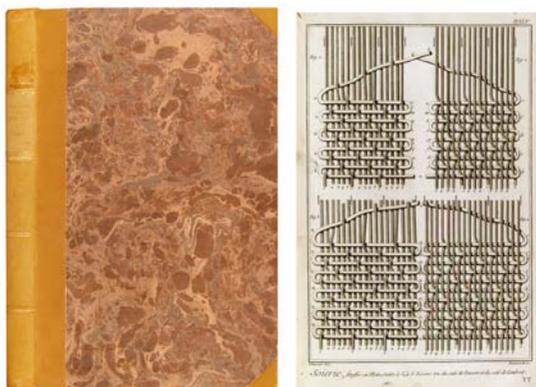
Bayern. – Franken. „TABULA GEOGRAPHICA NOVA EXHIBENS PARTEM INFRA MONTANAM BURGGRAVIATUS NORIMBERGENSIS SIVE PRINCIPATUM ONOLSBACENSEM ...“ Kolorierte Kupferstichkarte von Michael Kauffer nach J.C. Sperling. Nach der Kartierung von Johann G. Vetter. 1719. 79,5:74,5 cm. – Von vier Platten gedruckt. – Gefaltet und stellenweise hinterlegt. – In Sammlermappe.

Cartographia Bavariae, Bayern im Bild der Karte, S. 96 f.

Die genaue Landesaufnahme des Ansbacher Landfeldmessers Johann G. Vetter (1681–1745) gehört zu den bedeutendsten kartographischen Leistungen im fränkischen Reichskreis. Im Mittelpunkt der Karte liegt Ansbach. Die Karte erfasst etwa das Gebiet zwischen Hirschaid im Norden, Neumarkt im Osten, Nördlingen im Süden und Weikersheim im Westen. – Kräftig gedrucktes und insgesamt gut erhaltenes Exemplar der bedeutenden Karte.

€ 1.400,-

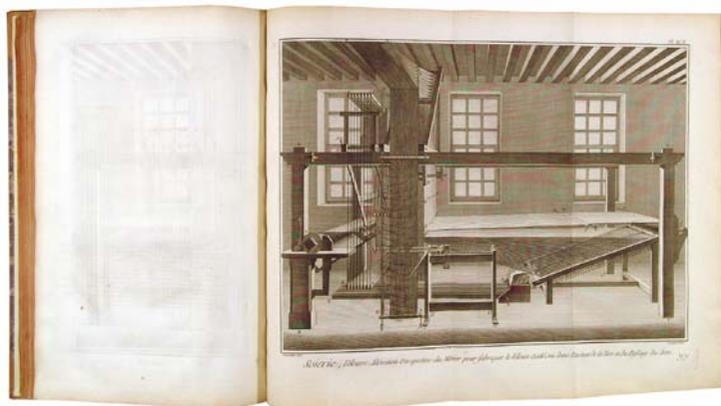
Die Kunst der Seidenherstellung



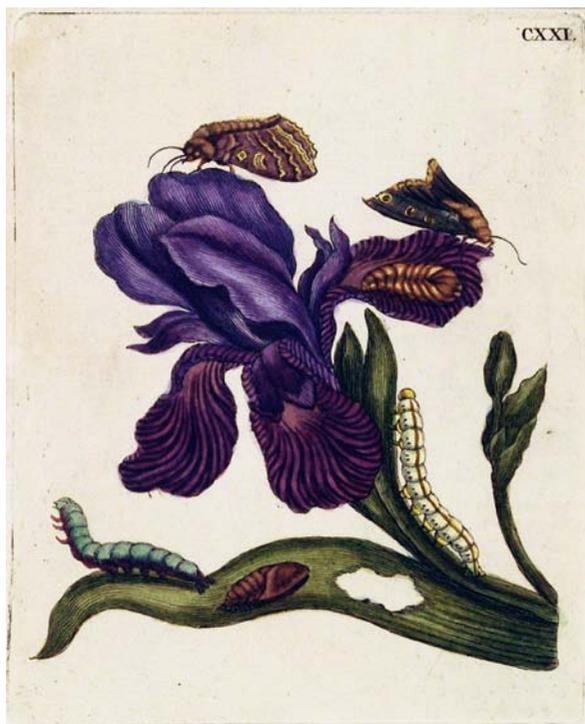
Seidenherstellung. – Fragmentband zum Thema „Seide“ („Soierie“) aus dem Supplement („Suite du recueil de planches, sur les sciences, les arts libéraux, et les arts mécaniques“. Paris und Amsterdam, Panckoucke u.a. 1777) der „Encyclopédie“ von Diderot und d’Alembert. Gr.-Folio (40 x 25,5 cm). Mit 135 gestochenen Tafeln (25 doppelblattgroß). 2 Bl., 39 S. Modernes Halbleder im Stil d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel.

Vgl. Lough 14. – Vorderer Innendeckel mit Exlibris. – Einige Tafeln mit Wurmspur im oberen Rand.

Großformatiger Band mit zahlreichen Illustrationen und ihren Beschreibungen zum Thema „Seide und Seidenherstellung“ aus der berühmten „Encyclopédie“ der französischen Aufklärer Denis Diderot und Jean-Baptiste d’Alembert. – Die zahlreichen Tafeln zeigen alle Schritte der Seidenherstellung und die dazugehörigen Werkzeuge und Apparaturen. – In guter Gesamterhaltung. € 720,-



Maria Sibylla Merian „Raupenbuch“

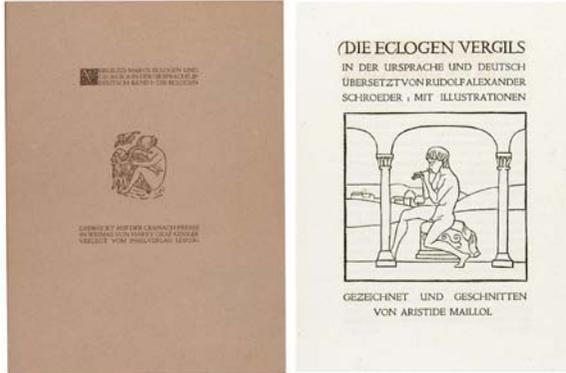


Iris. Kolorierter Kupferstich nach Maria Sibylla Merian, aus: „Der rupsen begin, voedzel en wonderbaare verandering ...“ Teil III, Blatt CXXI. Erstmals erschienen 1717. 15,7:12,7 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekoratives Blatt in guter Erhaltung. – Aus einer Ausgabe von 1730.

€ 390,-

Das schönste Buch der Cranach-Presse



„Die Eclogen Vergils“. In der Ursprache und deutsch übersetzt von Rudolf Alexander Schroeder : Mit Illustrationen, gezeichnet und geschnitten von Aristide Maillol. Weimar, Cranach-Presse für den Insel-Verlag 1926. Folio (31,5 x 23,5 cm). Mit 43 Orig.-Holzschnitten von Aristide Maillol und 16 Initialien von Eric Gill. Lose Bögen: 4 S., 3 Bl., 110 S., 9 Bl. in Orig.-Broschur mit illustriertem Deckeltitel, eingelegt in Orig.-Halb-Pergamentmappe mit Titel auf dem Rücken und dem Vorderdeckel.

Sarkowski 1813. – Schauer II, 73. – Eines von 250 nummerierten Exemplaren auf Maillol-Kessler-Hanfbutten (Nr. „147“; Gesamtauflage: 294). – Die Mappe etwas lichtrandig. – Stellenweise gering braunfleckig.



Die „Eclogen Vergils“ mit den Illustrationen von Aristide Maillol gelten als das schönste Buch von Harry Graf Kesslers Cranach-Presse und als eines der schönsten illustrierten Bücher des 20. Jahrhunderts überhaupt. Die Vorbereitungsarbeiten für das Buch waren 1914 schon weitgehend abgeschlossen, als der 1. Weltkrieg dieses monumentale Projekt für mehr als 10 Jahre unterbrach. Beteiligt an der Entstehung waren die herausragenden Buchgestalter, Typographen und Drucker dieser Zeit: Edward Prince,

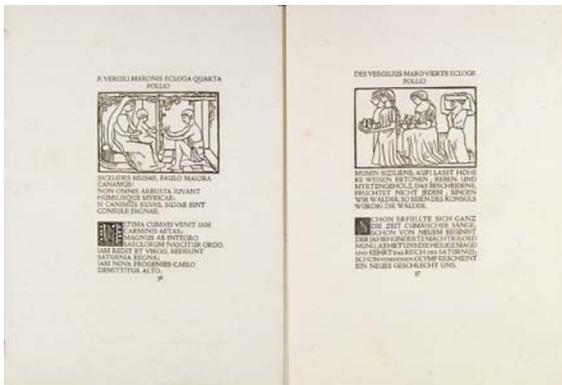
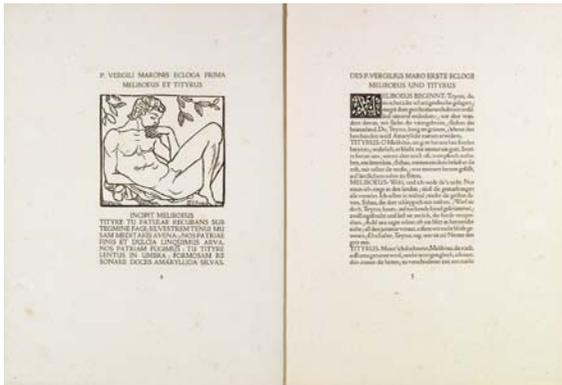
Edward Johnston, Emery Walker, Eric Gill, Erich Dressler, der im 1. Weltkrieg fiel, John Henry Mason, Gaspar Maillol und sein Bruder Aristide Maillol u.a.m. Harry Graf Kessler, der Pressen-Gründer und Hauptbeförderer dieses Unternehmens, widmete dieses Buch „In aufrichtigster Dankbarkeit dem Meister des Buchdrucks, dem Anreger und Freunde von William Morris Emery Walker.“ Neben der lateinisch-deutschen Ausgabe erschienen kurze Zeit später auch noch Ausgaben in Latein-Englisch und Latein-Französisch.

Aus dem Druckvermerk: „Die Cranach-Presse hat in diesem werk versucht, *eine vollkommene harmonie zwischen schriftbild, illustrationen und papier herzustellen ...*“ – und auch das heutige Urteil kann nur lauten: Es ist gelungen! € 4.600,-

„Die Eclogen Vergils“, Weimar, Cranach-Pressse 1926.



a virgo infelix quae te dementia cepit!





Stifter, Adalbert: „Nachkommenschaften“. (Wien, Avalun 1923). 8° (18,5 x 12,5 cm). Mit 16 Orig.-Radierungen von Karl M. Schultheiß. 140 S., 2 Bl. Brauner Leder-Handeinband mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rücken- und Deckelornamentik, mit goldgeprägten Randfileten auf den Innendeckeln und mit Kopfgoldschnitt.

23. Avalun-Druck. – Rodenberg 335, 23. – Nr. „47“ der Vorzugsausgabe in Ganzleder (Gesamtauflage: 450). – Der vordere Einbanddeckel gering lichtrandig. – Stellenweise minimal braunfleckig. – Ohne die Extra-Suite, die den Exemplaren 1–50 beigegeben wurde.

Aus dem Druckvermerk: „Den Druck, in der Jean-Paul-Fraktur, besorgte Jakob Hegner in Hellerau, den Druck der Radierungen unter Aufsicht des Künstlers die Münchener Graphische Gesellschaft Pick & Co.“ Die 10 ganzseitigen Orig.-Radierungen (von 16) mit Künstlersignatur in Blei. Den Einband schuf, im Gegensatz zur Angabe im Druckvermerk, die Buchbinderei E. A. Enders in Leipzig (mit deren Buchbinder-Signatur auf dem hinteren Innendeckel). – Schöner Pressendruck in guter Gesamterhaltung. € 320,-



Freytag, Gustav: „Die verlorene Handschrift“. 2 Bände. Berlin und Leipzig, Knauer Nachf. 1923. Folio (25 x 19 cm). Mit 1 Porträt und 40 Orig.-Lithographien von Otto H. Engel. 448, 411 S. Orig.-Halblederbände mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher goldgeprägter Rückenverzierung; mit Kopfgoldschnitt.

Die vorderen Innendeckel mit Exlibris.

Großzügig illustrierte Prachtausgabe von Gustav Freytags Geschichte von der Suche nach einer verlorenen historischen Handschrift. Freytag (1816–1895) war einer der meistgelesenen Autoren seiner Zeit und war so etwas wie die bürgerlich-moralische Instanz des deutschen Kaiserreiches. – Dekorative Ausgabe in guter Gesamterhaltung. € 140,-

Jean-Baptiste Monnoyer (1636–1699)



Blumenbouquet von Jean-Baptiste Monnoyer. Kolorierter Kupferstich. Entstanden um 1680. Ca. 13 : 19 cm. – In aufwendiger Kassettenrahmung (44,5 : 37,5 cm).

Jean-Baptiste Monnoyer war ein in Frankreich und England sehr beliebter Blumenmaler. Neben der Verwendung für dessen eigene Stiche, wurden Monnoyers Blumenmotive auch als Vorlagen von mehreren anderen Kupferstechern genutzt. – Dekorative Blumendarstellung in einer äußerst ansprechenden Rahmung. € 750,-



Kalender. – Preußen. „Genealogischer Calender Auf das Jahr 1766“. (Berlin, C.L. Kunst 1766). 12° (10 x 6 cm). Mit 2 Porträtkupferstichen, 1 doppelblattgroßen Kupfer des königlichen Tiergartens von Berlin (12 x 16 cm), 12 Monatskupfern und 14 Porträtkupfern. 71, 78 Bl. Pergamentband d. Zeit mit breiter floraler Bordüre auf beiden Deckeln, kleinem Ornament in der Deckelmitte und einer Verschußlasche.

Sehr seltene einzige Ausgabe des ersten Jahrgangs dieses Kalenders. – Köhring 32; Lanckoronska/Rümann 16. – Einband etwas fleckig.

Beinhaltet die Lebens- und Regierungsgeschichte der Brandenburgischen Kurfürsten aus dem Haus Hohenzollern. – Unter den Porträts, gestochen von I.H. Wolfgang, finden sich die Bildnisse aller Markgrafen von Brandenburg und der Könige Friedrich I., Friedrich Wilhelm und Friedrich II. von Preußen.

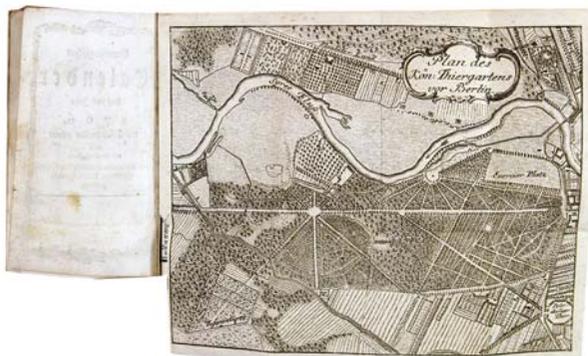
Beiliegt:

Genealogischer Calender auf das Jahr 1770. (Berlin, C.L. Kunst 1770). 12°. Mit 1 gestochenen Porträt von Friederike Sophie Wilhelmine, Prinzessin von Preußen, 1 großen gefalteten Kupfer des neuen königlichen Palastes in Potsdam (9 x 19 cm) und 12 Monatskupfern, gestochen von B. Rode. 82 Bl. Grünes Pergamentbändchen der Zeit mit Verschußlasche.

Erste und einzige Ausgabe. – Selten. – Köhring 32; Lanckoronska/Rümann 16. – Der Einband bestoßen und fleckig. – Die ersten Blätter etwas abgegriffen.

Mit genealogischer Darstellung zahlreicher deutscher und europäischer Fürstenhäuser. – Die Monatskupfer zeigen europäische Fürsten und Könige in Gesellschaft oder bei Regierungspflichten.

Zwei seltene frühe preussisch-genealogische Kalender. € 480,-



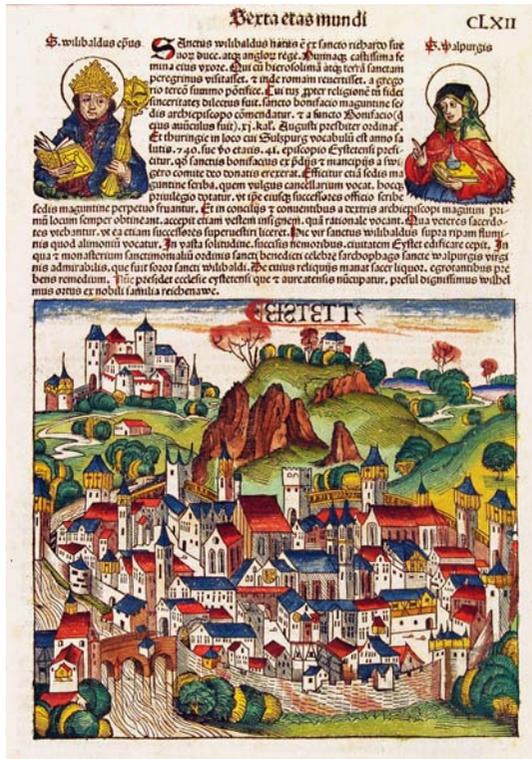
Berlin-Ansicht von Johann Heinrich Hintze



Berlin. – Gesamtansicht. **Berlin vom dustern Keller aus gesehen.** Kolorierte Lithographie von Johann Heinrich Hintze. Gedruckt von Delcroix bei Felgenhauer & Weigel in Berlin. Um 1840. 29,2:45,5 cm. – Auf Randlinie geschnitten und alt montiert. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kiewitz 611. – Gesamtansicht aus südlicher Richtung. In der als „dusterer Keller“ genannten eiszeitlichen Schlucht rechts im Bild Personen beim Kegeln. Mittig spielende Kinder und links im Vordergrund Personen bei der Heuernte. Im Hintergrund die Stadt. – Seltenes Blatt des bedeutenden Architektur- und Landschaftsmalers Johann Heinrich Hintze (1800–1861), im dekorativen, farbfrischen Kolorit. € 2.800,–

Ansicht von Eichstätt aus dem Jahr 1493



Eichstätt. – Gesamtansicht. „EISTETT“. Kolorierter Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Bei Koberger, Nürnberg. Lateinische Ausgabe, 1493. 20,5:22,7 cm. Auf dem vollen Blatt (43 : 29,5 cm) mit der Nr. CLXII. Mit zwei Porträt-Holzschnitten auf der Vorder- und drei auf der Rückseite. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 3499. – Früheste gedruckte Ansicht der Stadt. Die fünf Porträts zeigen die Heiligen Sebald, Othmar, Willibald, die Heilige Walpurgis sowie den langobardischen König Luitprandus. – Ausgezeichnet erhaltenes, sehr ansprechend koloriertes Blatt, mit schönem Rand.

€ 360,-

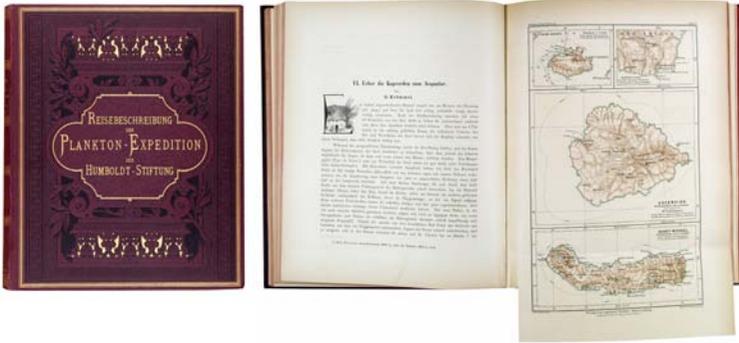
Basilius Besler „Hortus Eystettensis“



I. Spritzgurke (Eselsgurke), II. Habichtskraut, III. Rosmarin. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilus Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 48:38 cm. – Mit etwas durchschlagender Schrift und minimalem Plattenton. Quer verlaufende Papierquetschfalten. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorative Darstellung aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. – Dekoratives Blatt in schöner Gesamterhaltung. € 680,-

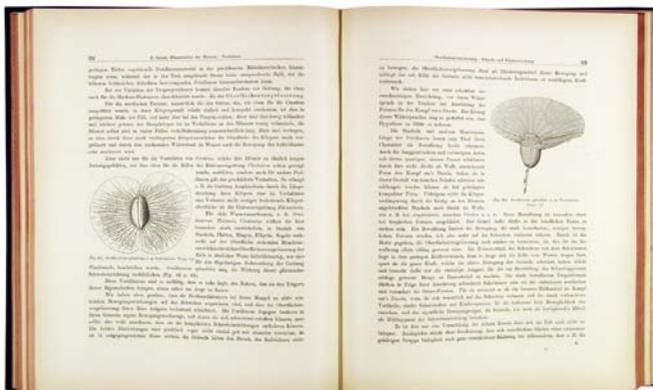
Frühe Meeresforschung



Krümmel, Otto: „Reisebeschreibung der Plankton-Expedition“. Kiel und Leipzig, Lipsius & Tischer 1892. Gr.-Folio (32 x 27 cm). Mit 1 Photogravure, 5 farbigen Karten (1 gefaltet), 2 Tafeln und 100 Textabb. 370 S. 1 Bl. Orig.-Leinen mit Gold- und Schwarzprägung.

Der vordere fliegende Schmuckvorsatz mit Farbspur.

Das reich illustrierte großformatige Werk beinhaltet die Ergebnisse der von Juli bis November 1889 im Atlantischen Ozean ausgeführten Plankton-Expedition der Humboldt-Stiftung der Königlichen Akademie der Wissenschaften Berlin. Das Vorhaben gehörte zu den großen wissenschaftlichen Expeditionen am Ende des 19. Jahrhunderts und trug wesentlich zur Erforschung des Tier- und Pflanzenreichtums der Weltmeere bei, nachdem Engländer, Franzosen und Italiener bereits bedeutende Beiträge zur Meeresforschung geleistet hatten. – In guter Gesamterhaltung. € 560,–



„Nürnbergische Hesperides“



„In Herrn Doct. C.M. Fezers Garten“ und „Cedrato col Pigolo é Sugo doppio.“ Kolorierter Kupferstich aus: „Nürnbergische Hesperides“ von J.C. Volkamer. Nürnberg 1708. 30,5:19,3 cm. – Minimaler Plattenschmutz. – Unter Handarbeitspassepartout.

Der Fetzersche Garten befand sich in der heutigen Johannisstraße 13. Im Jahr 1962 wurde auf dem Restgrundstück ein neuer „alter“ Garten unter Verwendung vorhandener Reste und Ergänzungen aus anderen Gärten realisiert. € 180,-



„Des Herren von Lempen Hauß-Garten“ und „Aranzo Limonato.“ Kolorierter Kupferstich von I.C. Steinberger aus: „Nürnbergische Hesperides“ von J.C. Volkamer. Nürnberg 1708. 31,5:19,5 cm. – Mit Japanpapier hinterlegt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Hausgarten der Herren von Lemp, vormalig in der heutigen Karlstraße 23 in Nürnberg. € 180,-

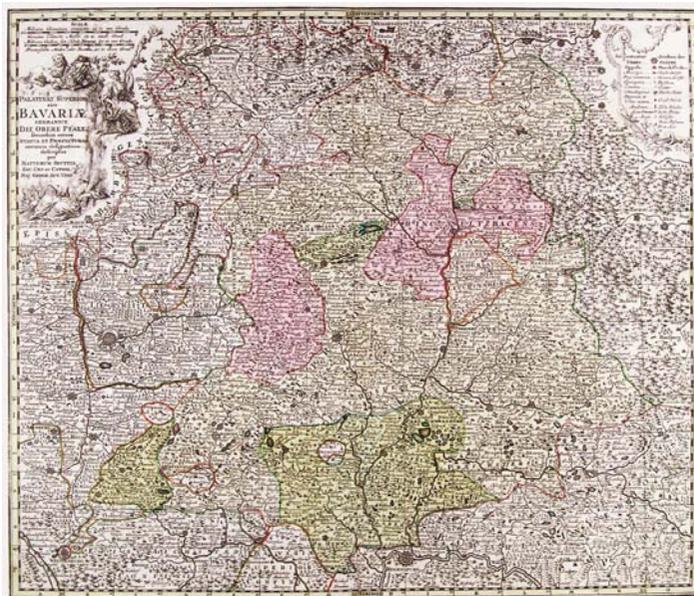


Nürnberg. – Sankt Peter. „Die Kirche zu St. Peter: eine halbe Stunde von Nürnberg.“ Kolorierter Kuperstich von Johann Adam Delsenbach. 1716. 21,8:30,8 cm. – Mit schmalem Rand rings um die Darstellung. – Unter Handarbeitspassepartout. Sehr dekorativ koloriertes Blatt. € 320,-



Nürnberg. – Sankt Johannis. – Großweidenmühle. „ImHöfische Weidenmühl an der Haller Wiesen nechst der Stadt Nürnberg liegend.“ Kuperstich von Johann Jacob Schwarz. Datiert 1725. 23,3:34,7 cm. Mit 2–4 mm Rand um die Darstellung. – Unter Handarbeitspassepartout. Müller, S. 88. – Titel und Legende im Stil Delsenbachs in deutsch und französisch. – Lebhaft staffagierte Ansicht auf die Pegnitz mit Großweidenmühlsteg, Weidenmühle und dem Imhofschen Herrenhaus auf der Hallerwiese. – Wohlerhaltenes Exemplar der sehr seltenen Ansicht. € 880,-

„Die Obere Pfalz“

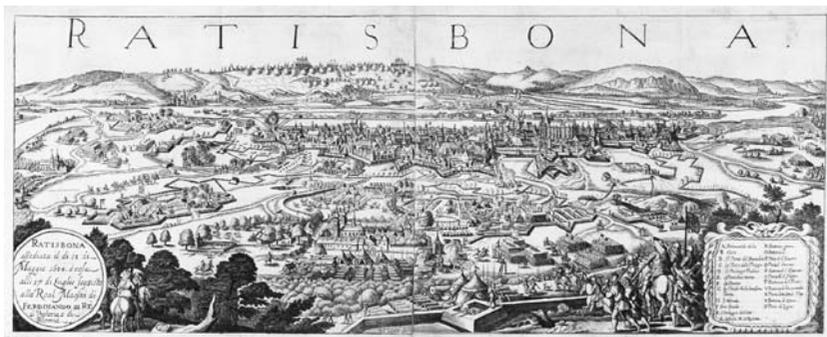


Bayern. – Oberpfalz. „PALATINAT. SUPERIOR sive BAVARIAE GERMANICE DIE OBERE PFALZ secundum omnes Status Et Praefecturas accurata designatione descriptus per Matthaeum Seutter Sac. Caes. Et Cathol. Maj. Geogr. Aug. Vind.“ Alt-kolorierte Kupferstichkarte, erschienen bei Seutter in Augsburg. Um 1740. 49:57,5 cm. – Die übliche Bugfalte und eine gebrochene Papierquetschfalte links unten hinterlegt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Sandler, Johann Baptista Homann, Die Homännischen Erben, Matthäus Seutter und Ihre Landkarten, S. 9, 75.

Zeigt in etwa das Gebiet der Oberpfalz mit Kulmbach und Schirnding im Norden, Weisenburg und Regensburg im Süden, der Linie Herzogenaurach und Pleinfeld im Westen und Tachau und Viechtach im Osten. Oben links die Titeltartsche mit Wappen und Allegorien zur Landwirtschaft und Jagd. Darüber ein Meilenzeiger. Rechts oben Legende. – Insgesamt erfreulich gut erhaltene, sehr detaillierte Karte. € 320,-

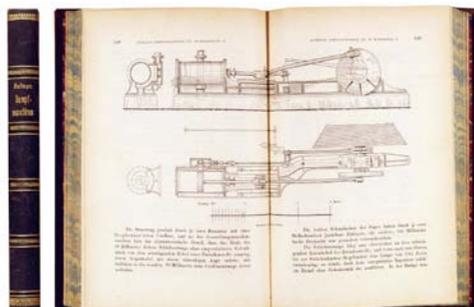
Regensburg-Ansicht von Johann Alexander Boener



Regensburg. – Gesamtansicht. „RATISBONA“ und „Ratisbona assediata il di 15 di Maggio 1634, e’ resa all 17 di Luglio segnète alla Real Maestà di Ferdinando III Rè di Ungheria, e di Boemia“. Kupferstich von zwei Platten von Johann Alexander Boener. Aus: „Historia Di Ferdinando Terzo Imperatore“ von Galeazzo Gualdo Priorato. Wien bei Cosmerovius 1672. 26:68 cm. – Die üblichen Spuren alter Faltung.

Lentner Nr. 16191; nicht bei Fauser.

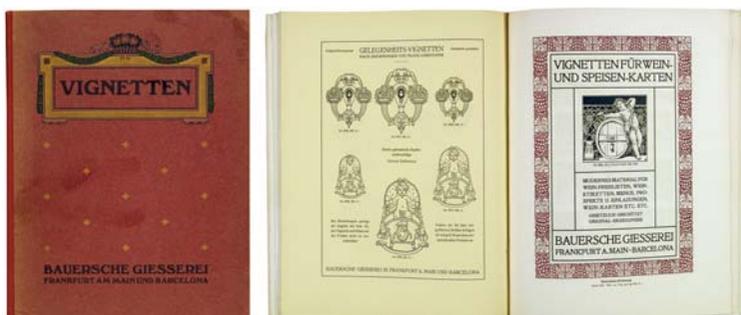
Die dekorative und detaillierte Ansicht zeigt die Belagerung der Stadt im Dreißigjährigen Krieg durch Erzherzog Ferdinand, Sohn von Kaiser Ferdinand II. Die Legende rechts unten benennt die wichtigsten Gebäude der Stadt. – Kräftig gedrucktes und tadelfrei erhaltenes Exemplar, mit Papierrand um die Plattenkante. € 850,-



Radinger, Johann Friedrich: „Dampfmaschinen und Transmissionen in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika“. Wien, Faesy & Frick 1878. Gr.8° (23 x 16 cm). XLIV, 348 S. Mit 256 teils ganzseitigen bzw. doppelblattgroßen Zeichnungen im Text und 1 mehrfach gefalteten Tabelle. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und Rückenvergoldung, mit umlaufendem marmoriertem Schnitt.

Bericht über die Weltausstellung in Philadelphia 1876, XXV. – Erste Ausgabe. – Die Deckel gering fleckig, hinterer fliegender Vorsatz fehlt.

Detaillierte Beschreibung mit vielen technischen Details und Konstruktionsskizzen von normalen Dampfmaschinen sowie Schnellgehenden, Walzwerks-, Schiffs- und Klein-Maschinen, außerdem von Locomobilen und Transmissionen. Mit einer ausführlichen und erhellenden Einleitung über die „hebenden und hemmenden Factoren der amerikanischen Industrie“. – In guter Gesamterhaltung. € 120,-



Musterkatalog. – „Vignetten. Bauersche Gießerei, Frankfurt-M“. (1910). Folio (28 x 22 cm). 70 Bl. Illustrierter Orig.-Pappband.

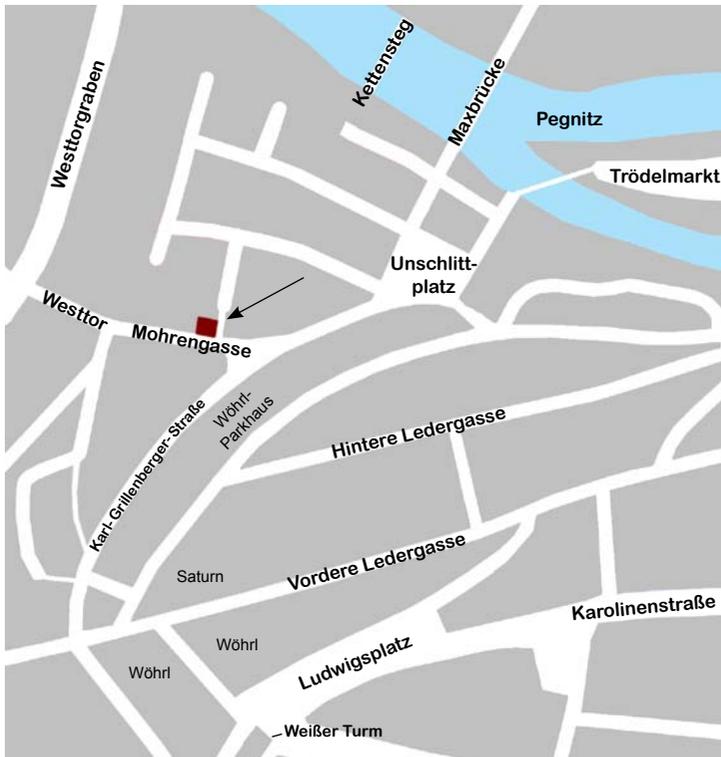
Einband gering fleckig und obere Ecken etwas bestoßen.

Reich illustrierter Musterkatalog, der den ganzen Reichtum an typographischen Schmuckvignetten in der Zeit des ausgehenden Jugendstils zeigt. Die Bauersche Gießerei, gegründet 1837, war eine der weltweit bedeutendsten Gießereien für Schrifttypen und Akzidenz-Druckmaterial. – In guter Gesamterhaltung. € 100,-

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Bibliophile Ausgaben · Orts- und Landeskunde · Nürnberg
Literatur · Kunst/Kunstgeschichte · Geschichte/Kulturgeschichte
Stadt- und Ortsansichten · Historische Karten
Moderne und Dekorative Graphik · Künstlergraphik
Beratung bei Sammlungsaufbau und Sammlungsverwertung

Sie finden uns hier:



Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 10.00–19.00 Uhr

Zusätzliche Termine nach Vereinbarung

¶ Wilibaldus epus.



¶ Sanctus wilibaldus hanc e[st] ex sancto richardo sue
 doru[rum] duce. atq[ue] anglo[rum] regē. h[uius]modi cultissima fe
 mina eius vxore. Qui cū b[er]tholom[æ]a atq[ue] ioh[ann]e sanctam
 peregrinam visitaret. ⁊ inde romam reuertit. a grego
 rio tercio summo p[ap]stice. Cuius p[ro]pter religionē m[er]ito fides
 sinceritates dilectus fuit. sancto bonifacio magunne so
 dis archiepiscopo cōmendatur. ⁊ a sancto Bonifacio (q[ui]
 eius antecessor fuit). xj. kal. Augusti presbiter ordinat.
 Et thuringie in loco cui[us] Sulpurg vocabulū est anno fa
 luto. ⁊ 40. sue p[ro]p[ri]etatis. 41. episcopo Eystertensi p[re]firi
 tur. q[uo]d sanctus bonifacius ex p[ro]p[ri]o ⁊ mancipio a s[an]c
 t[is] petro comite tuo donatus exeret. Efficitur etiā scdis ma
 guntine scriba. quem vulgus cancellarium vocat. hocce
 privilegio utitur. ut ipse eiusq[ue] successores officio scribe
 scdis maguntine perpetuo fruamur. Et in concilijs ⁊ consentibus a ceteris archiepiscopi maguntini
 p[ri]mi locum semper obtineant. accepto citati vestem insignem. quā rationale vocant. Quia veteres sacerdo
 tes utebantur. ut ea citam successores superuictū liceret. Hic vir sanctus wilibaldus supra ripam flumi
 nis quod alimomi vocatur. In vassa solitudine. succis h[er]emibus. ciuitatem Eystet edificare cepit. In
 qua ⁊ monasterium sancti montis ioh[ann]is basilicā sancti benedicti celestis archiepiscopi ioh[ann]e in Sulpurgis virga
 nis admirabilis. que fuit foras facti wilibaldi. Hec ceteris reliquijs manar facer loquet. egerantibus p[ro]
 bens remedium. Hic p[re]sides ecclesie eystertensi que ⁊ aurtentis nūcupatur. p[re]sidi dignissimus wilib
 aldus ortus ex nobili familia reichenawe.

¶ Sulpurgis

